

Und nächste Woche öffnen die Friseursalons

- Eine etwas andere Andacht.

Am 1. März dürfen die Friseursalons öffnen. Viele von uns freuen sich darauf. Doch zugleich gibt es ein Murren und Einklagen: „Warum nicht auch wir?“ Man kann dieses Murren verstehen. Es ist so ähnlich wie das Murren: „Gottesdienste dürfen in der Kirche stattfinden, (wobei wir in Gräfrath da auch zurückhaltend sind) aber die anderen kulturellen Veranstaltungen nicht. Seid ihr was Besseres?“

Ich gebe zu, man muss nicht jede einzelne Maßnahme der Logik nach verstehen. Warum in NRW die Blumengeschäfte auf haben und in Niedersachsen nicht, muss man nicht verstehen.

Doch ich frage mich, welche Emotion hier Triebfeder ist. Ist es das Gerechtigkeitsempfinden? Das wäre ja noch okay. Ich finde es ungerecht, wenn Friseursalons öffnen dürfen, aber nicht die Boutique gegenüber. Denen geht es auch schlecht.

Doch mein Eindruck ist, dass sich das Gerechtigkeitsempfinden vor allem dann regt, wenn es um meine Interessen geht. Wie wäre es, wenn wir alle laut werden würden, wenn es um Klimagerechtigkeit geht oder der Ausbeutung ärmerer Länder. Wie wäre es im Sinne der Gerechtigkeit, den Impfstoff mit den Ländern zu teilen, die es sich eigentlich gar nicht leisten können.

Oder spielt nicht doch vor allem der Neid, die Missgunst eine große Rolle. „Ich gönne es den Friseursalons nicht, dass sie schön öffnen können“. Oder: „Wieso kommen wir Männer nicht früher dran ans Impfen? Frauen leben doch eh länger und erkranken nicht so schlimm wie wir Männer.“ Auch das wird ernsthaft diskutiert. Lächerlich.

Wir werden neidisch, wenn andere früher drankommen als ich, wenn ihnen mehr zugestanden wird als mir selbst. Wir gleichen kleinen Kindern: „Wenn ich nicht ins Schwimmbad darf, soll meine Schwester auch nicht dürfen!“

In Jakobus 3,16 heißt es: Denn wo Neid und Streit ist, da sind Unordnung und lauter böse Dinge.

Wie wäre es, wenn wir statt Missgunst – Mitfreude empfinden würden. Auch der Restaurantbesitzer und seine Kunden haben doch etwas davon, wenn er die Haare schön hat, bevor er wieder öffnen darf. Und ich freue mich auch über die Blumen, die ich oder andere kaufen dürfen – bald sicher auch in Niedersachsen möglich. Nur Geduld.

Und die brauchen wir alle. Geduld und Vorfreude ist besser als Ärger und Neid.

Mit lieben Grüßen von Thomas Schorsch